

in Wasser und in Methylalkohol lösliches Kupfersalz bildet. Diese Aminosäure, deren Krystallisation bis jetzt nicht gelungen ist, besitzt Aehnlichkeit mit der Pyrrolidincarbonsäure und ist vielleicht Methylpyrrolidincarbonsäure, deren Bildung aus δ -Aminohexensäure leicht zu erklären wäre. Jedenfalls verdient diese Beobachtung eine nähere Untersuchung.

Nach Versuchen des Hrn. Dr. med. E. Abderhalden erzeugt das Aminohexensäureanhydrid in wässriger Lösung subcutan bei Mäusen gesteigerte Reflexerregbarkeit, die sich bei einer Menge von 0.4 mg für 1 g Körpergewicht zu starkem Krampf steigert; bei 0.5 mg trat in der Regel nach 6—24 Stunden Tod ein.

Aehnlich der Sorbinsäure verhält sich ihr niederes Homologes, die von Doebner (diese Berichte 35, 1136 [1902]) beschriebene β -Vinyl-acrylsäure gegen Ammoniak bei 150°. Sie liefert nach den Versuchen von Dr. Raske auch eine Diaminosäure, und daraus entsteht gleichfalls bei der Destillation unter vermindertem Druck ein krystallisirtes Zersetzungsproduct. Dagegen sind ähnliche Versuche von Dr. Pavirani mit der Cinnamyliden-acrylsäure erfolglos geblieben.

Berichtigungen.

Jahrgang 37, Heft 7, S. 1817, 92 mm v. o. lies: »tief dunkelbraunen«
statt »tief dunkelblauen«.

» 37, » 7, » 1831, 97 mm v. o. ist hinter »abcolirt« einzu-
fügen: »mit Essigsäure neutralisirt«.